

Fleischrinderhighlight in Ansbach

Zur 50 Fleischrinderauktion in Ansbach warteten die Veranstalter mit 3 Highlights auf: Unter der Regie vom Verein bayerischer Fleischrinderjungzüchter fanden Freitagabend eine Jungtierschau und Samstagvormittag ein Jungzüchterwettbewerb statt. Der letzte Höhepunkt war schließlich die Jubiläumsauktion, die in puncto Qualität und Preis jeden überzeugte.

Als Preisrichter der Jungtierschau und des Jungzüchterwettbewerbes fungierte Charolais-Züchter Stefan Tröstl aus Österreich. Die Jungtierschau war mit rund 50 weiblichen und männlichen Tieren der Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh, Limousin, Pinzgauer und Rotem Höhenvieh gut besetzt. Daneben waren Demotiere der Rassen Dexter, Gelbvieh und Pustertaler zu sehen. „Bayerns Jugend präsentiert sich“ war dann auch am Samstag angesagt. Waren es am Freitag noch die Tiere, vorgestellt durch die Jungzüchter, so waren die Jungzüchter nun selbst die Akteure beim Vorführwettbewerb. Die Jungzüchter traten in 4 Altersgruppen an. Beim Richten wurde Stefan Tröstl von Susanne Loy (Milchviehjungzüchter) unterstützt. Besonders im letzten Wettbewerb musste sogar noch ein Tierwechsel ran, um letztlich die Entscheidung zu treffen. In der Altersklasse 1 setzte sich Josef Meier an die Spitze, die Altersklasse 2 konnte Jan Deibel für sich entscheiden, der 1-Platz der Altersklasse 3 ging an Johannes Büttner und in der Gruppe der ältesten Teilnehmer siegte Jasmin Streng.

An der Spitze der 16 köpfigen Angusdelegation stand Nils, ein Nick-Sohn, aus der Zuchtstätte Sichart, Neuendettelsau, den die Körkommission mit 8-8-8 bewertet hatte. Er wechselte für 3200 Euro den Besitzer. Beim Reservesieger, ebenfalls einem Nick-Sohn von Rainer Bauereiß, Colmberg, schlug der Besamungsverein Neustadt/Aisch für 4000 Euro zum ersten Mal zu. Den teuersten Angus Bullen sicherte sich ebenfalls der BVN für 4.800 Euro. Putin, ein Paul Sohn vom Betrieb Winhart, Herrieden. Es konnten alle Angusbullen zu einem Durchschnittspreis von knapp 2900 Euro verkauft werden. Etwas ruhiger verlief die Auktion bei den 5 Charolaisbullen. Der Körsieger Star (Vater Suedois) von Silvia Grauf, Krapfenau, wurde für 3000 Euro verkauft, der Reservesieger von Thomas Hölzlberger fand dagegen keinen Abnehmer. Letztlich wurde noch ein hornloser Bulle verkauft, so dass ein Durchschnittspreis von 2600 Euro erzielt wurde. Ebenfalls verhalten war die Nachfrage nach Fleckviehbullen. Von den 5 gekörten Tieren wurde 3 zu durchschnittlich 2233 Euro verkauft, wobei der Siegerbulle Calvin (Vater Cuba) von Ernst Fragner, Leutershausen, für 2.700 Euro den Besitzer wechselte. Besonders gefragt waren an diesem Wochenende Bullen der Rasse Limousin. Hierbei wurden 13 Tiere zu einem Durchschnittspreis von knapp 3700 Euro verkauft. Den Höchstpreis dieser Auktion und aller zurückliegender Auktionen erzielte ein genetisch hornloser Opal-Sohn mit 8000 Euro von Richard Stallmann, Lehrberg. Dieser wechselte nach Nordrhein-Westfalen. 7800 Euro kostete sein Halbbruder, gleichzeitig auch Körsieger, den sich eine Österreichische Besamungsstation sicherte. Ein weiterer hornloser Bulle von Franz traurig Cham wechselte für 5200 Euro in die Besamungsstation Greifenberg.

Daneben wurden noch 3 Fleckviehrinder aus dem Betrieb Schultes Waldmichelbach für durchschnittlich 1400 Euro verkauft. Der Pinzgauerbulle von Martin Güllich, Burk fand leider keinen Abnehmer.

Insgesamt wurde bei den 33 verkauften Bullen ein Durchschnittspreis von 3150 Euro erzielt.

Die Züchter und der FVB blicken auf ein rundum erfolgreiches Wochenende zurück. Der Dank gilt hierbei besonders den engagierten Helfern, die mit ihrem Einsatz im Vorfeld das Gelingen erst möglich gemacht haben.

Rasse		Name, Nr	Besitzer
Angus	Sieger	Gea R	Bauereiß
	Res. Sieger	Nora	Winhart
Charolais	Sieger	Irene	Hözlberger
	1a	Patrol	Grauf
Fleckvieh	Sieger	32	Schultes
	1a	Heike	Fech
Gelbvieh	1a	Nilla	Loibl
Limousin	Sieger	Otilie	Frank u. Hörber
	1a	Portus	Sehner/Peniere
Pinzgauer	Sieger	Gräfin	Güllich
	Res. Sieger	Ermelina	Uebler
Rotes Höhenvieh	Sieger	Fenja	Sauer
	1a	Frini	Sauer